

# IG Metall feiert Geburtstag

**Jubiläum:** Vor 125 Jahren wurde die Gewerkschaft in Bielefeld gegründet. Für Festredner Guntram Schneider bleibt die Humanisierung der Arbeitswelt eine Hauptaufgabe

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** „Es gibt kaum eine Organisation, die unser Land so stark mitgeprägt hat, wie die IG Metall“, findet Guntram Schneider. Am Abend sprach der SPD-Landtagsabgeordnete, der früher Arbeitsminister und DGB-Chef in NRW und davor IG-Metall-Bevollmächtigter in Münster war, in der Hèchelei. Der Anlass: Die Metallarbeitergewerkschaft feierte ihr 125-jähriges Bestehen in Bielefeld. 66 Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes hatten 1891 eine Gewerkschaftsfiliale in Bielefeld gegründet. Daraus wurde eine mächtige Interessenvertretung, die noch Ende der 1980er Jahre über 30.000 Mitglieder zählte. Heute hat sich die Stadt von einer Industriemetropole zu einer Dienstleistungsmetropole gewandelt. Die IG Metall kommt immerhin noch auf 17.330 Mitglieder in Bielefeld, dem Altkreis Halle und Schloß Holte-Sukenbrock.

„Die Gewerkschaft wurde gegründet, um schreiendes Unrecht in humane Arbeitsbedingungen umzuwandeln“, so Festredner Schneider vor über 300 Jubiläumsgästen. Heute gebe es ganz andere Bedingungen. „Die Hälfte aller Berufskrankheiten und Frühverrentungen hat psychische Ursachen. Die Humanisierung der Arbeit bleibt unser Auftrag.“



Stoßen an auf 125 Jahre: (v.l.) Hans-Jürgen Wenzlaff, Ute Herksträter (IG Metall Bielefeld), Astrid Barnals (DGB OWL), Guntram Schneider, OB Pit Clausen und Knut Giesler (Bezirksleiter der IG Metall in NRW).

FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

„Es gilt, aus technischem Fortschritt auch sozialen Fortschritt zu machen.“ Oberbürgermeister Pit Clausen, der aus einer Metallarbeiterfamilie stammt, lobte die stets lösungsorientierte Arbeit der Industriewerkschaft, bei der es nicht nur um Löhne, sondern auch um Sozialpolitik gehe. Clausen selbst Mitglied von Verdi, bekannte: „Im Herzen fühle ich mich als IG-Metaller.“

„Vorstellbar wäre, sei die Ungleichheit bei der Verteilung von Vermögen mit der vor 125 Jahren vergleichbar. Wichtigstes Zukunftsthema sei die Gestaltung der Industrie 4.0, der digitalisierten Arbeitswelt: Ute Herksträter, Erste Be-

vollmächtigte der IG Metall Bielefeld, sprach von einem „stolzen Anlass“. Doch auch wenn für die Gründer der Gewerkschaft der heutige Wohlstand der Arbeiter wohl kaum

vorstellbar wäre, sei die Ungleichheit bei der Verteilung von Vermögen mit der vor 125 Jahren vergleichbar. Wichtigstes Zukunftsthema sei die Gestaltung der Industrie 4.0, der digitalisierten Arbeitswelt: Ute Herksträter, Erste Be-